

Thema: Prater Wien

Autor: Astrid Meixner



Clubkultur in Centrope

Dancefloor. Nicht nur eine Großstadt wie Wien hat eine heiße Clubszene, auch in Niederösterreich und in der benachbarten Centroperegion kann man in den Nächten gut abfeiern. Von Astrid Meixner

Ob Wien mit seinen Clubs dem internationalen Vergleich standhält, darüber gibt es geteilte Meinungen. Dank der 2011 in Kraft getretenen neuen Sperrstundenregelung (Ausweitung von vier auf sechs Uhr früh für bestimmte Wiener Lokale) steht dem Feiern bis in die frühen Morgenstunden zumindest von behördlicher Seite nichts mehr im Wege. Wohin es einen dabei verschlägt, kann bei dem stetig wachsenden Angebot schon eher zu Diskussionen und Entscheidungsschwierigkeiten führen ...

Neben altbewährten, lang bekannten und immer gern besuchten Szenelokalen wie dem Flex am Donaukanal, dem Fluc am Praterstern oder den zahlreichen Räumlichkeiten in den und rund um die U-Bahn-Bögen am Wiener Gürtel, wie Chelsea, B72 oder rhiz, sind in den letzten Jahren zahlreiche neue oder neu belebte Lokale und Clubs entstanden, die dazu beitragen, dass die Stadt den Vergleich mit anderen Städten keinesfalls scheuen muss. So eröffnete im Dezember 2011 die Grelle Forelle im neunten Wiener Gemeindebezirk. In der Nähe der Spittelau gelegen, hat sich der Club innerhalb kürzester Zeit als neuer Hotspot für Tanzwütige etabliert und lockt vor allem mit einer sehr guten Mischung aus nationalen und internationalen Bookings. So begrüßte der Club, der in ganz Wien mit einem Fischsymbol auf sich aufmerksam macht, schon Größen wie Carl Craig, Trentemøller oder die charmante Magda hinter dem DJ-Pult, die mit Livesets vorrangig Techno-, House- und Minimal-Fans begeisterten. Dafür sind die Wienerinnen und Wiener gerne bereit, am Freitag- und Samstagabend, wenn die beiden Floors in der Grelle Forelle bespielt werden, auch einmal etwas mehr Eintritt zu bezahlen, als in Wien sonst üblich ist. Mit zusätzlichen Events wie der „Electr.Oper“ im vergangenen Sommer, dem ersten Elek-

troevent in der Wiener Staatsoper am Ring, sorgen die Betreiber für weitere Highlights und locken damit und mit hochwertigen Bookings auch immer mehr internationales Publikum in die Clubs nach Wien.

Wer lieber in einer ehemaligen Sauna – zwischenzeitlich als Swingerclub genutzt und in der Vergangenheit angeblich auch von der Mafia besucht – tanzen will, kann dies in der Pratersauna in Wien-Leopoldstadt tun. Mit wiederkehrenden Veranstaltungsreihen, einem Pool und Grillfeiern (im Sommer) locken die Veranstalter nicht nur am Wochenende Hunderte Besucherinnen und Besucher an den Rand des Wiener Wurstelpraters. Im September 2012 kurzzeitig von der Behörde geschlossen, geht das Programm nach einer kleinen Renovierung seit Anfang Oktober zur Freude des Partyvolks ungetrübt weiter. Ein besonders bunt gemischtes Publikum und Programm findet, wer gerne etwas zentraler gelegen die Nacht zum Tag macht – im Ragnarhof in der Grundsteingasse im 16. Bezirk nahe der Josefstädter Straße. Von Konzerten über Festivals bis hin zu Ausstellungen, aber auch DJ-Lines – in den etwas in die Jahre gekommenen Räumlichkeiten eines ehemaligen Industriegeländes aus dem 19. Jahrhundert ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ein klein wenig suchen, weil versteckt in einem Hinterhof auf der Mariahilfer Straße, muss man das zu einem Lokal umfunktionierte Elektrofachgeschäft Elektro Gönner. Klein, aber fein lockt es mit täglicher DJ-Line und ausgefallenem Mobiliar vor allem Fans von – wie der vom ursprünglichen Geschäft einfach übernommene Name schon sagt – elektronischer Musik.

Bei genauerem Hinschauen hat auch der Raum Niederösterreich in den letzten Jahren hinsichtlich Clubkultur zugelegt: Allen voran in der Landeshauptstadt St. Pölten gibt es ein durchaus interessantes Angebot, das auf eine gelungene Mischung aus Kultur und Clubmusik setzt. So dient das Cinema Paradiso im Herzen St. Pöltens nicht nur als Kino und Veranstaltungsraum für Lesungen, Jazzkonzerte und mehr, sondern beherbergt mit dem Club3 auch Räumlichkeiten, die freitags und samstags mit

Thema: Prater Wien

Autor: Astrid Meixner



© WienTourismus/Hertha Hurnaus

DJ-Programm aufhorchen lassen. Von Indie über Techno House bis hin zu DiscoMusic, frei nach dem Motto „Studio 54“, ist alles dabei. Das Café Publik im Festspielhaus St. Pölten ist ebenfalls ein heißer Tipp für Freunde von gehobener Tanzmusik. Mit einer guten Mischung aus Diskussionsrunden, Künstlergesprächen und DJ-Lines kommt hier das Kulturprogramm keinesfalls zu kurz und die Abende finden einen musikalisch hochwertigen Ausklang.

Mit dem Konzept, Gastronomie mit Kunst- und Kulturveranstaltungen zu kombinieren, lässt das Musikcafé Egon aufhorchen. Gutes Essen und zahlreiche Liveacts werden den Nachtschwärmern vorrangig geboten, doch auch zu House und Techno kann schon einmal das Tanzbein geschwungen werden. Zu Elektro, Techhouse und Techno oder aber auch zu Hits der 70er, 80er und 90er darf im Warehouse + The Garage in St. Pölten getanzt werden. Auf mehreren Floors und in einer Lounge hat das Warehouse Platz für Veranstaltungen unterschiedlichster Art: von Livekonzerten über Clubbings bis hin zu

Theateraufführungen oder Clubbings, lockt zahlreiche Besucher an. Zu Drum 'n' Bass, Techno und Co. kann man auch im Perpetuum tanzen. Im Café Sklenick lässt es sich ebenfalls ausgelassen feiern.

Von Indierock über Dubstep bis hin zu Hits aus den 80ern – der Subclub in Bratislava lädt mit ganz unterschiedlichen Programmangeboten zum Tanzen ein, und das in den Räumen eines ehemaligen Atombunkers. Relativ klein, aber sehr beliebt ist der Radost Music Club. Eingrenzen auf eine bestimmte Musikrichtung lässt sich der nahe dem historischen Zentrum gelegene Musikclub allerdings nicht – von Soul und Funk über Hip-Hop bis hin zu Minimal ist alles dabei. Ein abendlicher Ausflug mit dem Zug oder Bus nach Bratislava und Brünn lässt mit Sicherheit keine Wünsche offen.

Thema: Prater Wien

Autor: Astrid Meixner

Festivals bietet das Warehouse ein breites Programm für seine Besucherinnen und Besucher. In und rund um Wien bleiben also keinerlei Wünsche offen, wenn es darum geht, die Clubszene zu erkunden. Dass es dabei immer öfter um sehr viel mehr als ausgelassenes Tanzen geht, zeigen die zahlreichen Angebote, die Kunst und Kultur oft gleich mit dazu liefern.

Jenseits der Grenze

Bratislava und Brünn bieten die ideale Gelegenheit, im Rahmen eines Kurztrips auch einmal das Nachtleben in den umliegenden Regionen zu erkunden. Obwohl beide Städte schon allein wegen ihrer Größe nicht mit einer Metropole wie Wien verglichen werden können, haben sowohl Bratislava als auch Brünn zahlreiche Angebote, die einen Besuch in jedem Fall wert sind. So lässt beispielsweise die Elektro-Szene in Brünn mit einigen spannenden Clubs aufhorchen. Der größte und bekannteste Club in Brünn ist das Fléda. Ein vielseitiges Programm, bestehend aus Konzerten,

Grelle Forelle
1090 Wien, Spittelauer Lände 12
www.grelleforelle.com

Pratersauna
1020 Wien, Waldsteingartenstraße 135
www.pratersauna.tv

Ragnarhof
1160 Wien, Grundsteingasse 12
www.ragnarhof.at

Elektro Gönner
1060 Wien, Mariahilfer Straße 101
www.elektro-g.at

Cinema Paradiso/Club3
3100 St. Pölten, Rathausplatz 15
www.cinema-paradiso.at

Café Publik
3100 St. Pölten, Festspielhaus St. Pölten, Kulturbezirk 2
www.festspielhaus.at/cafe-publik/home

Musikcafé Egon
3100 St. Pölten, Fuhrmannsgasse 15
www.musikcafe-egon.at

Warehouse + The Garage
3100 St. Pölten, Kelsengasse 9
www.w-house.at

Fléda
60200 Brno, Štefánikova 24
www.fleda.cz

Perpetuum Music Club
60200 Brno, Rooseveltova 9

Café Sklenick
www.mojaradost.sk

Subclub - Subcultures' Music Club
1102 Bratislava, Nábřežie arm. gen. I. Svobodu
www.subclub.sk

Radost Music Club
81106 Bratislava, Obchodná 48
www.mojaradost.sk



Thema: Prater Wien

Autor: Astrid Meixner



© Wientourismus/Lois Lammerhuber